

trachtung so langweilig und eintönig, daß wir keine Absatzgebiete dafür gefunden hätten. Denn das Auswärtige Amt verlor seinen Kopf nie, es schüttelte ihn nur immer. Hier einige Beispiele davon aus verschiedenen Perioden:

„Wird Deutschland den Versailler Vertrag unterzeichnen?“

Das Auswärtige Amt: „Nein!“

„Wird Deutschland sich mit einem Gerichtsverfahren gegen die offensichtlichen Kriegsverbrecher einverstanden erklären?“

Das Auswärtige Amt: „Nein!“

„Wird Deutschland den passiven Widerstand an der Ruhr aufgeben?“

Das Auswärtige Amt: „Nein!“

Zum Schluß mußten wir es aufgeben. Es war eine Phase, ich sage es mit Erröten, wo Deutschlands auswärtige Politik, wie Unbeteiligte vorausgesagt hatten, feierlich in der Adlon-Bar debattiert und entschieden wurde. Wir fühlten, was immer wir auch fragten, daß das Auswärtige Amt seinen Kopf schüttelte und „Nein“ sagte. Und eine Enttäuschung nach der andern ließ uns zu dem Resultat kommen, daß, wenn das Auswärtige Amt „Nein“ sagte, die Regierung geneigt war, „Ja“ zu sagen. Das von dem Auswärtigen Amt betonte „Nein“ blieb auch bei der Hauptentscheidung bestehen.

Die schmerzlichen Erfahrungen dieser Tage haben noch andere „Auswärtige Aemter“ als das in der Wilhelmstraße belehrt; dieses scheinbar noch nicht genug. Gelegentlich sagt das Auswärtige Amt noch immer „Nein“; ich brauche nur an ein berühmtes Dementi der jüngeren Zeit zu erinnern, welches uns weismachen sollte, daß gewisse französische und deutsche Sachverständige, die an Deutschlands schnellerer Aufnahme in den Völkerbund interessiert waren, sich nicht in Berlin getroffen hätten. Am nächsten Tage wußte die ganze Welt, daß jene Sachverständigen sich doch in Berlin getroffen hatten. Weder die Sachverständigen noch die Welt verlor darum an Wert.

Ein Dementi ist in der ganzen diplomatischen Welt ein Dementi. Es wird, wenn ich so sagen darf, nicht nach seinem Wert, sondern nach seinem Unwert bemessen. Dementis sind auch manchmal erlassen worden von der „Wilhelmstraße von London“, um diese Parallele umzukehren. Ich bin doch ganz sicher, daß Whitehall nie ein Dementi, so wertlos es auch war, ergehen ließ, ohne sicher zu sein, daß es innerhalb der nächsten Stunden nicht widerlegt werden konnte. Meine Herren, die Welt ist schlecht, aber in den diplomatischen Kreisen dieser Welt ist es ein größeres Verbrechen, dumm, als schlecht zu sein.

Der Dummheit reiht sich im Strafregister die Humorlosigkeit an. Nennt in England einen Mann einen Bolschewisten, beschuldigt ihn, seine Großmutter ermordet zu haben, er wird sich vielleicht dagegen auf-